



## UND DANACH

### Eine Ausbildung zur/zum CTA eröffnet vielfältige Möglichkeiten:

- Tätigkeit als Labormitarbeiter/in im Bereich **Qualitätssicherung** oder im Bereich **Forschung und Entwicklung**.

#### Mögliche Arbeitgeber:

- Lebensmittel-, Reinigungsmittel- und Kosmetikindustrie
  - Pharmazeutische, biotechnologische und medizinische Industrie/Institute
  - Umweltlabore
  - Auftragslabore und Labore öffentlicher Träger
  - Forschungsinstitute
- Besuch der einjährigen Fachoberschule, Fachrichtung Ernährung, mit dem Abschluss der Allgemeinen Fachhochschulreife und anschließendem Studium an einer Hochschule oder Universität.
- Weiterbildung zur/zum Chemietechniker/in. Je nach Fachschule gibt es unterschiedliche Angebote und Aufnahmebedingungen.

**Weitere Informationen finden Sie unter:**  
[www.vdc-cta.de/chemietechniker](http://www.vdc-cta.de/chemietechniker)



## ANMELDUNG

Die Anmeldung muss schriftlich **bis spätestens 30. April** an der Eduard-Stieler-Schule erfolgen.

#### Zur Anmeldung gehören:

- Lebenslauf in tabellarischer Form
- das letzte Schulzeugnis (beglaubigte Fotokopie)
- Lichtbild



## KOSTEN- UND SCHULGELDFREIHEIT

Der Besuch der Höheren Berufsfachschule, Fachrichtung Chemietechnik und damit die Ausbildung zur/zum CTA ist an unserer Schule kostenfrei.

Die Ausbildung wird durch das Bundesausbildungsförderungsgesetz unterstützt (Schüler-BAföG). Anträge können beim BAföG-Amt des Landkreises Fulda im Landratsamt Fulda, Wörthstraße 15, abgeholt werden.



## IHRE ANSPRECHPARTNERIN



**STUDIENDIREKTORIN**

**ANKE BISCHOF**

#### EDUARD-STIELER-SCHULE

Berufliche Schulen des Landkreises Fulda  
Brüder-Grimm-Straße 5  
36037 Fulda

Telefon: 0661 96 95 40  
Telefax: 0661 96 95 4-329

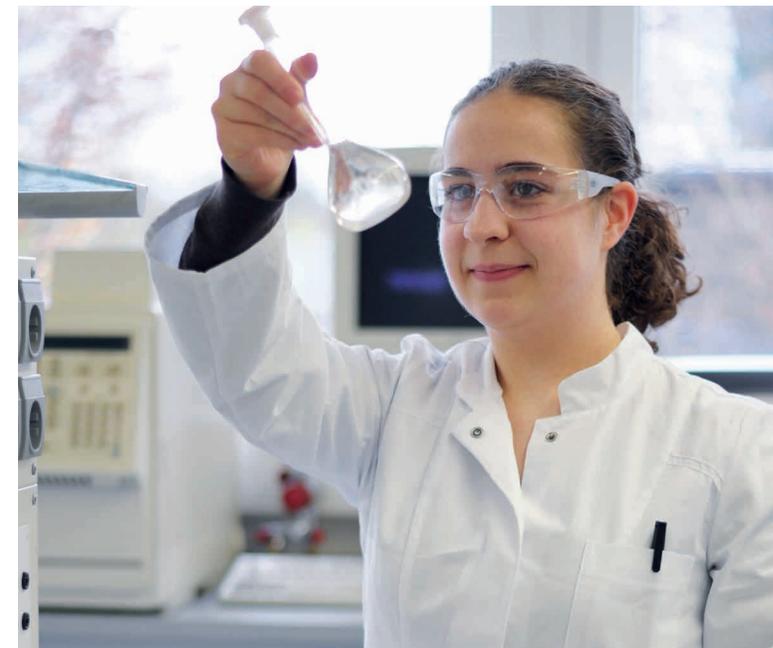
E-Mail: [poststelle@eduard-stieler.fulda.schulverwaltung.hessen.de](mailto:poststelle@eduard-stieler.fulda.schulverwaltung.hessen.de)

[www.eduard-stieler-schule.de](http://www.eduard-stieler-schule.de)



**HÖHERE  
BERUFSFACHSCHULE  
FACHRICHTUNG  
CHEMIETECHNIK**

## GEFRAGTE PROFIS



**Staatlich geprüfte  
Chemisch-technische Assistentin**



**Staatlich geprüfter  
Chemisch-technischer Assistent**

Die Ausbildung zur Chemisch-technischen Assistentin bzw. zum Chemisch-technischen Assistenten ist eine zweijährige vollschulische Ausbildung.

Sie qualifiziert für eine Berufstätigkeit in einem analytischen Labor und ist vergleichbar mit der dualen Ausbildung zur/zum Chemielaborantin/Chemielaboranten. Chemisch-technische Assistenten sind gefragte Profis.



## AUFNAHMEVORAUSSETZUNGEN

### Die Aufnahme in diesen Ausbildungsgang setzt voraus:

- den mittleren Abschluss (Realschulabschluss oder Abschluss der zweijährigen Berufsfachschule) mit mindestens befriedigenden Leistungen in zwei der drei Fächer Deutsch, Englisch, Mathematik, wobei in keinem dieser Fächer die Leistungen schlechter als ausreichend sein dürfen,  
**Hinweis:** In begründeten Fällen sind Ausnahmeregelungen möglich. Dies setzt jedoch in der Regel gute Leistungen in den naturwissenschaftlichen Fächern voraus.
- oder die Versetzung in die gymnasiale Oberstufe,
- oder die Fachhochschulreife oder ein als gleichwertig anerkanntes Zeugnis.



## ABSCHLUSS

### Staatlich geprüfte Chemisch-technische Assistentin bzw.

### Staatlich geprüfter Chemisch-technischer Assistent

Dieser Abschluss ermöglicht einen **direkten Berufseinstieg**. Die Ausbildung zur/zum Chemisch-technischen Assistentin/en dauert **zwei Jahre**.



## ORGANISATION

Der Unterricht im Umfang von 33 Wochenstunden findet im berufsbildenden und allgemeinbildenden Bereich statt.

### Berufsbildender Bereich

Ziel dieses Unterrichts ist das Erreichen einer umfassenden beruflichen Handlungskompetenz. Daher nehmen neben dem theoretischen Unterricht Laborpraktika mit chemischem, mikrobiologischem und chemisch-physikalischem Schwerpunkt etwa die Hälfte der Ausbildung ein. Dabei lernen die Schülerinnen und Schüler den Umgang mit modernen, professionellen Analysegeräten.

Während im **ersten Ausbildungsjahr** die Grundtechniken im Labor erlernt werden, liegt im **zweiten Ausbildungsjahr** der Schwerpunkt auf Methoden der instrumentellen Analytik wie Spektroskopie und Chromatographie. Lernfelder wie allgemeine, anorganische, organische, analytische und physikalische Chemie, Ökologie, Mikrobiologie, EDV, Mathematik und Englisch steigern die weitere berufliche Kompetenz.

Im zweiten Ausbildungsjahr wird zudem ein **vierwöchiges Betriebspraktikum** in einem einschlägigen Betrieb durchgeführt.

### Allgemeinbildender Bereich

Weiterhin umfasst die Ausbildung Unterricht in den allgemeinbildenden Fächern Deutsch, Politik und Wirtschaft und Religion.



## BESONDERHEITEN

### Schulschwerpunkt Lebensmittelanalytik

Der Schwerpunkt Lebensmittelanalytik ergibt sich aus dem Profil der Eduard-Stieler-Schule und bietet viele Anknüpfungspunkte zu anderen Schwerpunkten der Schule (Ernährung, Biologietechnik, Lebensmittelhandwerk, Gesundheit, etc.). Zudem ist die Sicherung der Lebensmittelqualität eine aktuelle Zukunftsaufgabe und bietet gute Vermittlungschancen im Arbeitsmarkt. Gleichzeitig steht der Schwerpunkt nur exemplarisch, so dass er keine Einschränkung für eine spätere Branchenwahl darstellt.

### Viel Laborpraxis in gut ausgestattetem Labor

Neben erfahrenen Lehrkräften und modernen Unterrichtsmethoden verfügt die Schule über freundliche und gut ausgestattete Laborräume, in denen die Laborpraktika stattfinden.

### Kooperation mit ortsansässigen Betrieben

Im Rahmen des Unterrichts können die Schülerinnen und Schüler unsere Kooperation mit ortsansässigen Betrieben nutzen, um dort mit weiteren Analysegeräten zu arbeiten und mit den Betrieben in Kontakt zu treten.

Ferner sind die in der Region ansässigen Betriebe mit den verschiedenen Ausrichtungen, wie Betriebslabore, Auftragslabore oder Labore öffentlicher Träger gerne bereit, Plätze für das im Rahmen der Ausbildung zu absolvierende vierwöchige Betriebspraktikum anzubieten.